

53°8'N 8°13'O

WWW.OLDENBURG.DE

Südafrika Begegnungen



Überraschung.

Programmheft II
September – Dezember 2012



SÜDAFRIKA
BEGEGNUNGEN

Übermorgenstadt Oldenburg.
Gut für Entdecker.



STADT OLDENBURG^{i.O.}



Die Welt zu Gast in Oldenburg

Bis nach Südafrika sind es ungefähr 10.000 Kilometer. Trotzdem war uns das Land in den letzten Wochen ganz nah. Es lag direkt vor unserer Haustür, zwischen Ammerland und Wesermarsch. Konzerte, Lesungen, Vorträge und Ausstellungen haben die Distanz reduziert. Und das nicht nur durch Fakten, sondern auch durch Emotionen. Fremde Länder und Kulturen lassen sich nicht abstrakt beschreiben. Man sollte sie erleben. Und soweit das von zuhause aus geht, macht die Reihe der Begegnungen das möglich.

Das wird auch in den kommenden Wochen so sein. Der zweite Teil zeichnet sich durch Originalität und Authentizität aus, durch Vielfalt, Lebendigkeit und Attraktivität. Dafür stehen nicht zuletzt die vielen Partner wie z.B. VHS, Kulturetage, Literaturbüro und die KIBUM. Ich wünsche Ihnen (weiterhin) viel Vergnügen dabei, (noch) mehr über das Land am Kap in Erfahrung zu bringen.

Schon jetzt steht fest, dass wir das erfolgreiche Konzept der internationalen Begegnungen fortsetzen werden. 2014 wird die Türkei im Mittelpunkt stehen – und damit ein Land, über das wir viel zu wissen glauben und das uns – genau deswegen – überraschen wird. Das kann ich schon jetzt versprechen.

Prof. Dr. Gerd Schwandner
Oberbürgermeister



Durch Musik, Kunst und Kultur, Filme und Diskussionen tragfähige Brücken bauen

Die Botschaft der Republik Südafrika in Deutschland heißt alle Teilnehmer der „Südafrika Begegnungen“ herzlich willkommen. Die gesunde Partnerschaft zwischen Südafrika und Deutschland basiert auf gegenseitigem Vertrauen und gegenseitigem Respekt. Die „Südafrika Begegnungen“ führen diese Partnerschaft auf persönlicher Ebene weiter, wodurch sie stärker und tiefer wird.

Durch Musik, Kunst und Kultur, Filme und Diskussionen werden die Menschen in diesen zwei Ländern lernen, tragfähige Brücken zu bauen für Freundschaften, Kooperationen, Wohlstand und Frieden für alle; stark in unserer Vielfalt.

Viel Freude bei den Veranstaltungen!

Rev. Dr. Makhenkesi A. Stofile
Botschafter, Berlin



4

„Im Glauben verwurzelt“



Albert Luthuli

Biographie des Friedensnobelpreisträgers Albert Luthuli und sein Kampf gegen die Apartheid im Kreuzfeuer von Meinungen und Interessen. Vorgestellt von Ben Khumalo-Seegelken.

Gewaltfrei für die Freiheit. 50 Jahre sind vergangen, seitdem **Albert Luthuli** 1961 in Anerkennung seines Eintretens für Gerechtigkeit der Friedensnobelpreis 1960 verliehen wurde. Ein lebhafter Meinungsstreit sorgt wiederholt für Zerwürfnisse.

Auslöser ist der Einwand, den der südafrikanische Historiker **Scott Couper** erhebt hinsichtlich der Rolle, die Albert Luthuli im bewaffneten Kampf gegen das Apartheidregime in etlichen bisherigen Veröffentlichungen zugeschrieben wird: Luthuli habe niemals der von seinem jüngeren Weggefährten Nelson Mandela am 16. Dezember 1961 vollzogenen Gründung des bewaffneten

Flügels des ANC zugestimmt. Auch habe Luthuli diesen Schritt, den Couper für eine Wende des ANC zur Gewalt hin hält, weder jemals mitgetragen noch nachvollzogen. Gewaltfreiheit sei für Luthuli im Widerstand und im Befreiungskampf nicht nur ein, sondern der Weg zum angestrebten Ziel gewesen.

Ben Khumalo-Seegelken stellt die Anfang September 2012 erscheinende Übersetzung der Biographie von Scott Couper, „Im Glauben verwurzelt“ vor und verdeutlicht, dass sich Luthuli im Freiheitskampf zeitlebens sowohl von seinen Mitstreitern als auch von seinen Gegnern in einem Punkt kompromisslos unterschied...

■ **Datum:** Mo, 03.09.2012 · 20:00 Uhr ■ **Ort:** Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg
 ■ **Veranstalter:** Stadt Oldenburg, Kulturbüro in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Oldenburg. Informationen zu Kartenvorbestellungen und Eintrittspreisen auf www.suedafrika-begegnungen.de

5

Südafrika im Film


Mama Africa – Miriam Makeba. Von Mika Kaurismäki, FIN/D/Südafrika 2011, 97 Min.

Miriam Makeba (1932–2008) war die erste afrikanische Musikerin, die zum Star avancierte und zur Ikone des afrikanischen Freiheitskampfes wurde. Durch Harry Belafonte kam sie in die USA, für John F. Kennedy und Marlon Brando sang sie und mit „Pata Pata“ hatte sie ihren ersten Welthit. Zu ihren musikalischen Partnern gehörten u.a. Nina Simone und Dizzy Gillespie. Auf Wunsch Nelson Mandelas kehrte sie wieder in ihre Heimat zurück, wo sie 2008 starb. Mit seltenen Archivaufnahmen und zahlreichen Interviews skizziert der Film den Lebensweg einer außergewöhnlichen Künstlerin.

So, 9. September 2012, 11:30 Uhr


Tsotsi. Von Gavin Hood, RSA/ GB 2005, 95 Min. frei ab 12 Jahre, OmU

In Johannesburg lebt der 19jährige und für seine Brutalität gefürchtete **Tsotsi** in den Tag hinein. Eines Abends sieht er sich mit den Folgen seiner Gewalt konfrontiert: In einem noblen Vorort schießt er auf eine Frau, stiehlt deren Auto und flüchtet mit Höchstgeschwindigkeit, als er auf dem Rücksitz ein Baby bemerkt. Vor Schreck baut er einen Unfall und muss seine Flucht zu Fuß fortsetzen. Er könnte das schreiende Kind allein in dem Wrack zurücklassen, doch etwas in ihm sperrt sich dagegen. Also steckt er es in eine Papiertüte und nimmt es mit in seine Welt...

So, 7. Oktober 2012, 11:30 Uhr

■ **Ort, Veranstalter:** Casablanca-Programmkin, Johannisstr. 17, 26121 Oldenburg
 Infos zu Kartenvorbestellung und Eintrittspreisen auf www.suedafrika-begegnungen.de



6

Shweshwe: Südafrikanische Modenschau



Zwanzig Models präsentieren im Rahmen des *Oldenburger Modeherbstes* trendige Mode, die während eines studentischen Wettbewerbs in Südafrika kreiert wurde.

„Shweshwe“ ist ein Textil, das in Anlehnung an die kleingemusterten Baumwollstoffe, die deutsche Siedlerfrauen um 1850 mit nach Südafrika brachten, auch German Prints genannt wird. Traditionellerweise nur in Indigoblau erhältlich, wird es mittlerweile in vielen Farben, so z. B. in sattem Rot, Schokoladenbraun oder auch Grün produziert. Die im Rahmen der Modenschau präsentierten Kleider und Anzüge sind das Ergebnis eines Gemeinschaftsprojektes des Unternehmens **Da Gama Textiles**, der **Walter-Sisulu-University** sowie Modedesignern aus Buffalo City im Eastern Cape. Geschickt wurden traditionelle afrikanische Elemente aufgegriffen, um spielerisch zu zeitgenössischen, trendigen

Kleidern verarbeitet zu werden. Zwanzig (hiesige) Models werden diese kreativen modernen Unikate in Form einer "living-statue" in Oldenburg präsentieren. Regungslos posierend unterstreichen sie, dass afrikanische Mode ganz anders daherkommt, als man vermuten mag. Das an der Südküste Afrikas gelegene Eastern Cape ist eine der neun Provinzen Südafrikas. Mit Niedersachsen besteht seit 1995 eine Partnerschaft, deren Schwerpunkt heute v. a. im Bereich der beruflichen Bildung liegt. So auch in Oldenburg, wo die Beziehungen von Universität und Schulen bis in die 1990er Jahre zurückreichen. Seit dem Jahr 2011 pflegt die Stadt Oldenburg verstärkt Kontakte zum Ostkap.

- **Datum:** Sa, 15.09.2012 · 13:30 – 17:30 Uhr stündlich
- **Ort:** Haarenstraße, Fußgängerzone
- **Veranstalter:** Stadt Oldenburg, Kulturbüro; Haarenstraßen-Gemeinschaft

7

VHS-Kursprogramm „Südafrika“



Fortsetzung des Angebots der Oldenburger VHS rund um die Gastronomie und Handwerkskunst Südafrikas

- **Unter dem Tafelberg – Südafrika, die ganze Welt in einem Land (12B25170)**
Die Vielfalt Südafrikas ist kaum zu übertreffen an atemberaubenden Landschaften und sternklarem Himmel. Diese Abende werden bei einem Barbecue genossen. Lernen Sie abwechslungsreiche Rezepte für einen fantastischen Grillabend kennen und genießen Sie exotische Beilagen.
Di, 18.09.2012, 17:45 – 21:30 Uhr; VHS, Karlstraße 25; EUR 42 (inkl. Lebensmittelumlage)
- **Südafrikas Küche – Inspiriert von den Küchen der Welt (12B25171)**
Die südafrikanische Küche ist inspiriert von den kap-holländischen, indischen und kap-malaisischen Küchen. Kochen Sie mit Antje Schmidt-Kunert Spezialitäten wie „Bobotie“, ein schmackhaftes Lammgericht, Huhn in Erdnussbutter oder probieren Sie Straußensteaks. Dazu genießen Sie ein gutes Glas Wein vom Kap.
Mo, 24.09.2012, 18:00 – 21:45 Uhr; VHS, Karlstraße 25; EUR 42 (inkl. Lebensmittelumlage)
- **Keramik im experimentellen Grubenbrand: Afrikanische Fetische und Masken (12B41492)**
Im Freigelände wird ein Grubenbrand vorbereitet und darin aus Ton authentische Gefäße, Masken oder Fetische erstellt. Bitte mitbringen: Kleingeld für Materialkosten, warme und robuste Kleidung für die Arbeit im Freien. (Für Anfänger und Fortgeschrittene)
Do, 11.10., 18.10., 08.11.2012, 18:00 – 21:00 Uhr; Grubenbau: Fr, 16.11.2012, 17:00 – 19:00 Uhr; Grubenbrand: Sa, 17.11.2012, 10:00 – 12:00 Uhr; Abholung: Di, 20.11.2012, 18:00 – 20:00 Uhr, VHS-Kunstwerkstätten; Lindenstr. 67c; 20 UStd., EUR 74 (zzgl. Materialkosten)

Für alle Kurse besteht Anmeldepflicht! Anmeldungen und weitere Informationen bei der VHS Oldenburg unter Tel.: 0441/ 92391-50 oder info@vhs-ol.de



Business Day Oldenburg – Südafrika



Einblicke in die Wirtschaft des aufstrebenden BRICS-Staates

Mit einem jährlichen Wirtschaftswachstum von etwa 5 % befindet sich Südafrika in guter Gesellschaft mit weiteren (Schwellen-) Ländern wie China, Russland, Brasilien oder Indien, den sog. BRICS-Staaten. Die Stadt Oldenburg und die **Landessparkasse zu Oldenburg (LzO)** bieten gemeinsam umfassende Informationen zum Wirtschaftsstandort Südafrika. Eine Delegation um den **MEC Local Government Mlibo Qoboshiyane** stellt ihr Land vor. Der Oldenburger Wirtschaftstag bietet neben bilateralen Vorträgen zu ökonomischen Fragestellungen auch Einblicke von in Südafrika aktiven Unternehmen und deren Erfahrungen vor Ort. Beteiligt sind neben der Stadt und

der LzO auch **NGlobal**, die **Oldenburgische IHK** sowie die **Daun & Cie. AG**. „Häufig fehlen direkte Einblicke in die Wirtschaft. Authentische Informationen über Chancen und Hemmnisse können eine Entscheidung für ein Engagement in Südafrika erleichtern“, begründet **Harald Tölle**, stellv. Vorsitzender des Vorstandes der LzO, die Motivation zum Wirtschaftstag Oldenburg-Südafrika. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen und Interessierte mit wirtschaftlichem Bezug. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl erfolgt die Teilnahme auf Einladung.

■ **Datum:** Di, 18.09.2012 · Beginn 14:30 Uhr ■ **Ort:** Landessparkasse zu Oldenburg, Berliner Platz 1. Weitere Informationen unter Stadt Oldenburg, Fachdienst für Regionalentwicklung und Internationale Beziehungen, Tel.: 0441 235-3200 oder roland.hentschel@stadt-oldenburg.de

„Afrika hören“



In der Herbstspielzeit setzt das Theater k die Lesungen im Kulturcafé Blättereich fort, die samt Musikbeispielen eine literarische Reise durch das südliche Afrika entstehen lassen.

„**Der kauernde Löwe**“ (Traum und Trauma, Teil I; 23.09., 11:15 Uhr) ist ein lebendiges Mosaik aus Romanen und Geschichten, von Liedern und Mythen mit den Stimmen von Männern, die Geschichte schrieben und den Stimmen derjenigen, die sie erleiden mussten. In „**Der lange Weg zur Freiheit**“ (Traum und Trauma, Teil II; 14.10., 11:15 Uhr) weht ein Wind des Aufbruchs durch Afrika, seine Staaten werden unabhängig. Aber erst spät erreicht dieser Südafrika. Die Aufstände, die 1976 im Township Soweto losbrechen, läuten die letzte Phase der weißen Unterdrückung ein. Doch erst 1990, kurz nach dem Fall der Mauer in Deutschland, fallen auch die Mauern des Gefängnisses von Nelson Mandela.

„**Die große schwarze Hoffnung**“ (Traum und Trauma, Teil III; 11.11., 11:15 Uhr) behandelt die ersten freien Wahlen nach dem Schrecken der Apartheid. Trotz Versöhnungs- und Wahrheitskommission bleiben die Ungleichheit und die Gewalt. Enttäuschung, Verbitterung, alter und neuer Hass. Nicht die Löwen der Savanne oder die traumhaften Wasserfälle stehen im Mittelpunkt dieser Reise durch „**Simbabwe und Sambia: Afrikanische Tragödie unter dem Akazienbaum**“ (09.12., 11:15 Uhr) sondern das Schicksal der Menschen, die wissen: Nur wer lacht, überlebt.

Es lesen: **Franziska Vondrlik, Markus Weiß, Ralf Selmer, Uli Bernstorf und Ulf Goerges**. Musikzusammenstellung: **Jörg Hemmen**.

■ **Ort:** Kulturcafé Blättereich, Alexanderstr. 412, 26127 Oldenburg ■ **Veranstalter:** Theater k Infos zu Kartenvorbestellung und Eintrittspreisen auf www.suedafrika-begegnungen.de

10

Lesung: Afrika Wunderhorn



Indra Wussow



Chirikure Chirikure

Indra Wussow (jozi art:lab) präsentiert den Lyriker Chirikure Chirikure, einen der bekanntesten Dichter und Performer des südlichen Afrikas.

Im Frühjahr 2010 startete der Wunderhorn Verlag die Buchreihe Afrika Wunderhorn mit zeitgenössischer afrikanischer Literatur. Die Herausgeberin der Reihe ist **Indra Wussow**, eine seit vielen Jahren mit Künstlern des Kontinents arbeitende Literaturwissenschaftlerin, die regelmäßig das südliche Afrika bereist und Kontakte zu den lokalen Kunst- und Literaturszenen knüpft. Sie arbeitet als Autorin, literarische Übersetzerin und Kuratorin für verschiedene internationale Einrichtungen. 2008 gründete sie in Johannesburg das jozi art:lab, eine Dependence ihrer international ausgerichteten Kulturstiftung kunst:raum sylt quelle.

2011 erschien mit „Aussicht auf eigene Schatten“ das erste Buch des 1962 in Zimbabwe geborenen **Chirikure Chirikure**, das ins Deutsche übersetzt wurde. Der Autor trägt seine gesellschaftskritischen, satirischen und die Identität Afrikas beschwörenden Gedichte in Shona und auf Englisch vor. Sie verknüpfen die in der traditionellen afrikanischen Musik wurzelnde Gedichtform konsequent mit aktuellen und nicht-mythologischen Themenkreisen. Mit seinen Performances, die Theater, Musik und Lyrik vereinen, stellt er eine Verbindung zwischen der oralen Tradition in seiner Heimat und der Schriftkultur her. 2011 war Chirikure Gast des Berliner Künstlerprogramms des Deutschen Akademischen Austauschdienstes.

■ **Datum:** Di, 25.09.2012 · 20:00 Uhr ■ **Ort:** Musik- und Literaturhaus Wilhelm13, Wilhelmstraße 13
 ■ **Veranstalter:** Literaturbüro Oldenburg
 Informationen zu Kartenvorbestellungen und Eintrittspreisen unter www.suedafrika-begegnungen.de

11

Chorkonzert / „Zeitzeugen“



Traditionelle Gospels und selbstkomponierte Lieder eines preisgekrönten Chores sowie eine Ausstellung von Oldenburger Boykottaktionen und Zeitzeugenberichten.

Eingeladen vom hiesigen Chorprojekt **Shosholoza** präsentiert die **Bayede Traditional Group** aus dem Township eMondlo in der Provinz KwaZuluNatal ihr vielfältiges Programm. 16 junge SängerInnen bieten traditionelle Gospels dar ebenso wie selbstkomponierte Lieder, in denen sie Probleme wie AIDS, Drogenmissbrauch und Gewalt aufgreifen. Die darüber hinaus vorgetragenen Gumbo- und Zulu-Tänze lassen nicht nur die Vielfalt des afrikanischen Erbes erahnen, sondern machen Bayedes Auftritte zu einem wahren Live-Erlebnis. Im Vorfeld des Konzerts wird zudem die Ausstellung „Zeitzeugen“ eröffnet.

Ab Ende der 1970er Jahre wurde in Oldenburg wie in vielen anderen westdeutschen Städten die Kampagne „Kauft keine Früchte der Apartheid“ ausgehend von der **evangelischen Frauenarbeit** durchgeführt. Ziel dieser Anti-Apartheid-Bewegung war es, über die Situation in Südafrika zu berichten und sich solidarisch mit dem Befreiungskampf und der Anerkennung der Menschenrechte in Südafrika zu zeigen. Die Ausstellung präsentiert die Original-Flugblätter aus der Zeit und lässt Zeitzeugen zu Wort kommen, die über ihre damaligen Aktivitäten in Oldenburg berichten.

■ **Datum:** Di, 02.10.2012; Eröffnung Ausstellung: 18:30 Uhr; Beginn Konzert: 19:30 Uhr; Ausstellung zu sehen bis zum 17.10.2012 ■ **Ort:** St. Lamberti-Kirche Oldenburg, Markt 17, Oldenburg
 ■ **Veranstalter:** Chorprojekt Shosholoza; Stadt Oldenburg, Kulturbüro; St. Lamberti-Kirche Oldenburg · Infos zum Kartenverkauf des Konzerts auf www.suedafrika-begegnungen.de

Kinderkulturkarawane: Muka-Projekt



Theater und Musik aus Südafrika - „Noch nicht frei“ ("Not yet Uhuru")

Die von der UNESCO geförderte Kinderkulturkarawane ermöglicht jungen Kulturgruppen, u.a. aus Afrika, in Deutschland ein Bild der „Dritten Welt“ jenseits von Hunger, Not und Krieg zu zeigen. Sie stellen die kulturelle Vielfalt und die Kreativität ihrer Heimatländer in den Vordergrund. Daneben stehen Diskussionen und Gespräche mit Schülerinnen und Schülern auf dem Programm.

Die **Muka-Kids**, das sind zehn Jugendliche aus Johannesburg, treten mit einem Theaterstück über die Lebenssituation von Menschen in sog. Squatter Camps auf. Ein Squatter Camp ist ein relativ abgeschottetes Lager, in dem Arme auf engstem Raum zusammenleben und entsprechend der schwierigen

Wohnverhältnisse entsteht eine Spirale aus Gewalt und Aussichtslosigkeit. Der Auftritt am Neuen Gymnasium Oldenburg ist eine Benefiz-Veranstaltung zu Gunsten des **Boumdoudoum-Projektes** des Neuen Gymnasiums. Damit wird seit Jahren eine Schule und inzwischen ein ganzes Dorf in Burkina Faso gefördert. Im Vorfeld zum Konzert berichtet zudem **Stuart Ralph**, Geschäftsführer des Child and Youth Care Center aus Oldenburgs befreundeter Stadt East London, über seine Arbeit am Kap und was es bedeutet, in Südafrika Kind zu sein.

Auch geeignet für Schulklassen ab der 7. Klasse oder Konfirmandengruppen.

■ **Datum:** Fr, 05.10.2012 · 18:00 Vortrag; 19:00 Uhr Konzert ■ **Ort:** Neues Gymnasium Oldenburg, Alexanderstraße 90, 26121 Oldenburg ■ **Veranstalter:** Evangelische Akademie Oldenburg, Leitung: Uwe Fischer in Kooperation mit der Boumdoudoum-AG am Neuen Gymnasium Oldenburg, dem Ökumenischen Zentrum Oldenburg e.V., dem Verein Jugendkulturarbeit sowie Stadt Oldenburg, Kulturbüro.

Hitler in Afrika! Eine Reise ins Herz der Finsternis



Literarische Schiffsreise mit Wein aus Südafrika und kühlem DjuDju Bier ›very british‹ serviert von einem Inder. Eine Theater k - Produktion frei nach Joseph Conrad & Sven Lindqvist.

London 1904. Wir besteigen einen alten Flussschiff (Baujahr 1879) und dampfen die Hunte flussabwärts, als wäre es die Themse. Oder gar ein großer Fluss in Afrika? Hören wir nicht etwa Trommeln in der Ferne, schwimmen da nicht Krokodile? Eine alte (oder immer noch aktuelle?) Geschichte wird gelesen, die berühmte Novelle von **Joseph Conrad** „Herz der Finsternis“. Eine Reihe illustrierter Personen sind mit an Bord, z.B. der deutsche „Afrikaforscher“ Carl Peters, der den Kilimandscharo zum höchsten Berg Deutschlands verklärt; der berühmte Schweizer Psychiater Professor Dr. Robert Binswanger, dessen Patienten ein kurzweiliges Theaterstück für uns einstudiert haben und der britische

Konsul Sir Roger Casement, gerade erst aus dem Herzen Afrikas zurückgekehrt. Aber was in aller Welt hat das nun mit Hitler zu tun? Und wer ist dieser verrückte Knox, von dem hier an Bord dauernd geredet wird ...oh, da drüben sitzt ja Charles Darwin. Vielleicht entstanden einige der wirrsten Ideen des letzten Jahrhunderts gar nicht in Landshut, sondern sind viel älter und viel resistenter. Willkommen an Bord zu einer Reise durch den europäischen Rassismus der letzten 200 Jahre - unterhaltsam aufbereitet mit spannenden Abenteuergeschichten, garniert mit grotesken Bildern und mit einem Schuss bitterer Ironie serviert. Wohl bekomm's!
(Ab 16 Jahren, für Kinder nicht geeignet!)

■ **Datum:** Fr, 05.10.2012 · 15:00 Uhr (Premiere); Sa, 06.10., 16:00 Uhr; So, 07.10., 11:00 Uhr + 16:00 Uhr
■ **Treffpunkt:** Brand Werft, Werftweg 2 ■ **Veranstalter:** Kulturtage Oldenburg, Theater k
Informationen zu Kartenvorbestellungen und Eintrittspreisen unter www.suedafrika-begegnungen.de

14

Fotografie: Zanele Muholi – Faces and Phases



Zanele Muholi



60 Portraitaufnahmen sowie ein Kurzfilm der Aktivistin für gleichgeschlechtliche Beziehungen zur Lage der mit Homophobie konfrontierten Homosexuellen Südafrikas.

Sie gilt als eine der provokantesten Fotografinnen Südafrikas, erhielt 2009 den Casa África Award als beste weibliche Fotografin, war 2010 Teilnehmerin der Bial de São Paulo und ist aktuell auf der dOCUMENTA (13) in Kassel vertreten. **Zanele Muholi**, Aktivistin für gleichgeschlechtliche Beziehungen und die Stimme der schwarzen lesbischen Südafrikanerinnen. Nicht selten ist im ansonsten fortschrittlichen Kapland homophobe Gewalt zu registrieren. Muholi selber bekam diese Schikanen zu spüren, als Unbekannte in ihr Atelier einbrachen und gezielt die Festplatten mit nahezu ihrer gesamten Arbeit der letzten fünf Jahre stahlen. Die Arbeit „Faces and Phases“

war zu der Zeit glücklicherweise bereits im Druck, so dass ihre dOCUMENTA (13) Teilnahme nicht gefährdet war und sich diese Ausstellung in Kassel zu einem Highlight entwickeln konnte. Mit 60 Schwarz-Weiß-Portraits, will Zanele Muholi Homosexualität sichtbar machen und auch den Bi- und Transsexuellen Südafrikas ein Gesicht verleihen. Weiterer Bestandteil der Ausstellung ist der intime Kurzfilm "Schwierige Liebe". Ein Portrait ihres eigenen Lebens als vermeintliche person-non-grata sowie ihrer Freunde und Familie. Hier zeigt sie in der Gegenüberstellung von Selbst- und Fremdwahrnehmung eine lebendige, persönliche Sicht auf die Herausforderungen, mit denen schwarze Lesben in Südafrika konfrontiert sind.

■ **Datum:** Eröffnung: 09.10.2012, 18:00 Uhr; zu sehen bis zum 28.10.2012; Di – Fr 14:00 – 17:00 Uhr, Sa + So 11:00 – 17:00 Uhr. ■ **Ort:** bau_werk-Halle, Pferdemarkt 8a, 26121 Oldenburg
 ■ **Veranstalter:** Stadt Oldenburg, Kulturbüro; Oldenburger Tourismus Marketing GmbH; in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum und dem Goethe Institut Johannesburg

15

Fragen, Sorgen und Perspektiven



Dr. Ben Khumalo-Seegelken



Südafrika nach dem blutigen Polizeiangriff vom 16. August 2012.

Der Polizeieinsatz in Marikana, Südafrika, am Donnerstag, dem 16. August 2012, bei dem 34 demonstrierende Minenarbeiter getötet wurden, hat das Land erschüttert. Die Ereignisse erinnern an die finstersten Zeiten der Apartheid. Forderungen nach rückhaltloser Aufklärung und schonungslosen Konsequenzen halten an, Fragen und Sorgen stellen sich ein: Wie konnte es dazu kommen? Wem nützt der Versuch, Lohnforderungen von Streikenden mit Gewalt zurückzuweisen? Welche Lehren ziehen die Gewerkschaften, die Zivilgesellschaft und die Regierung Südafrikas, welche die internationale Solidaritätsbewegung aus dem Massaker von Marikana? Ist der Vergleich zur staatlich organisierten Apartheid legitim oder handelt

es sich hier um Auswirkungen globalisierter kapitalistischer Machenschaften im „Wettlauf um wertvolle Bodenschätze, wie sie in jedem Schwellen- oder Entwicklungsland ausbrechen können“ (Bartholomäus Grill, Die Zeit)? Auf diese und weitere Fragen geht **Dr. Ben Khumalo-Seegelken** in einem Kurzreferat ein und leitet damit in eine Diskussion über. Khumalo-Seegelken ist Lehrbeauftragter an der Universität Oldenburg. Er musste 1975 im Widerstand gegen die Apartheid Südafrika verlassen und erhielt 1979 in Deutschland Asyl. Er studierte Wirtschaftswissenschaften, Privatrecht, Theologie sowie Sozialpädagogik und promovierte in Theologie und Erziehungswissenschaft.

■ **Datum:** Di, 23.10.2012, 20:00 Uhr ■ **Ort:** Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3, 26121
 ■ **Veranstalter:** Stadt Oldenburg, Kulturbüro

16

„Das Fundament des Regenbogens“



Hans-Peter Schneider



Unterhaltsame Anekdoten von Hans-Peter Schneider, der 1995/96 als Berater der Verfassungsgebenden Versammlung Südafrikas maßgeblich an der Entstehung der neuen Verfassung beteiligt war.

Auf dem Gebiet der Verfassungsgebung und Verfassungsreform ist der Jurist, **Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Peter Schneider** ein gefragter Experte – auf nationalem wie internationalem Parkett. Sei es in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nach der politischen „Wende“ 1989/90, sei es in Spanien nach Franco oder auch in Südafrika nach der Apartheid: Schneider gelingt es, mit Kompetenz und Einfühlungsvermögen zahlreichen Regierungen bei einer so weit wie möglich demokratischen Gestaltung ihres Gemeinwesens und damit auch bei ihrer ganz eigenen Vergangenheitsbewältigung beratend zur Seite zu stehen und im positiven Sinne Einfluss zu nehmen. Schneiders Erinnerungen aus seiner Zeit als Berater des Constitutional

Committee der Verfassungsgebenden Versammlung in Südafrika geben einen leicht verständlichen Einblick in rechtliche Vorgänge und politische Zusammenhänge bei der Entstehung des neuen Südafrikas und bei der Reform seiner Verfassung im Übergang zur Demokratie. Darüber hinaus vermittelt der Autor während der Lesung seines Aufsatzes „Das Fundament des Regenbogens“ aus seinem Buch „Verfassungszeit“ mit unterhaltsamen Reisebeschreibungen, kurzweiligen Anekdoten und literarischen Anspielungen zahlreiche neue und überraschende Einblicke in Südafrikas Nation. Moderiert wird die Lesung von **Dr. Annika McPherson** von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

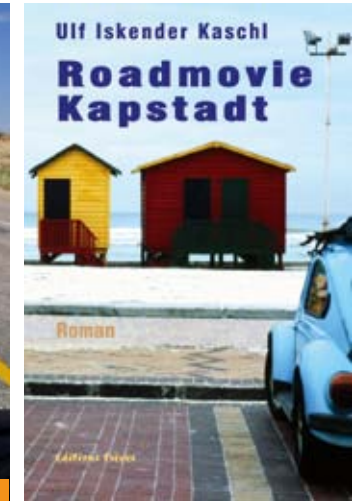
■ **Datum:** Mi, 24.10.2012 · 20:00 Uhr ■ **Ort:** Kulturzentrum PFL, Peterstr. 3, 26121 Oldenburg
 ■ **Veranstalter:** Stadt Oldenburg, Kulturbüro · Eintritt 5.- €

17

Lesung: Roadmovie Kapstadt



Ulf Kaschl



Lesung eines hervorragend recherchierten und einfühlsam geschriebenen Buchs, das mit zusätzlicher Diashow Fernweh garantiert, ohne dabei gängige Klischees zu bedienen.

Rassismus, Unrecht, Schönheit: Südafrika als multikulturelle Nation balanciert auf der Messerschneide zwischen gelungenem gesellschaftlichen Umbruch und Auflösung. Inmitten der Aufbruchstimmung der 1990er gerät ein deutscher Student in einen Strudel aus Abenteuer, Romantik und Grenzerfahrung. Das Land und sein problematisch-hoffnungsvoller Wandel lassen ihn nicht los. Als er zehn Jahre später zurückkehrt, findet er eine radikal veränderte Gesellschaft vor. Verblüfft begibt er sich auf einen Roadtrip entlang der alten Pfade. „Ein Buch wie ein Film“ und „Gebildet und fein ... da macht Lesen Spaß“, so die Presse über den in Kapstadt spielenden Episodenroman

von **Ulf Kaschl**. Dessen Protagonist Alexander lernt das Land zu einer Zeit kennen, da Nelson Mandela als erster demokratischer Präsident regiert. Der weiterhin teils offene Rassismus und der extreme Kontrast zwischen Arm und Reich führen dazu, dass Alexander sich in den gerade stattfindenden Wandel einbringt. Fortan arbeitet er als Freiwilliger in einem Township. Zeitgleich verliebt er sich in Mona, deren burshikose Art ihn fasziniert, deren abrupt hervorbrechende rassistische Tendenzen ihn aber gleichsam befremden. Alexander spürt auf der einen Seite große Liebe zum Land, auf der anderen Seite vermag er die tief traumatisierte Gesellschaft nicht zu entschlüsseln.

■ **Datum:** Fr, 02.11.2012 · 20:00 Uhr ■ **Ort:** Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg
 ■ **Veranstalter:** Stadt Oldenburg, Kulturbüro in Kooperation mit Buch Brader und BIWAK Outdoor Equipment · Informationen zu Kartenvorbestellungen und Eintrittspreisen auf www.suedafrika-begegnungen.de

KIBUM 2012: Afrika erzählt!



38. Oldenburger Kinder- und Jugendbuchmesse vom 10. bis zum 20. November 2012

Afrika ist bunt, facettenreich, uralt und modern zugleich: „Kulturell gesehen gibt es in Afrika die größte Vielfalt von Menschen auf unserer Erde. Die mehr als 850 Millionen Afrikanerinnen und Afrikaner gehören mehreren tausend ethnischen Gruppen an, sprechen gut tausend anerkannte Sprachen und leben in mehr als 50 Staaten.“ (Lutz van Dijk: Die Geschichte Afrikas.) Die KIBUM 2012 möchte Sensibilität für die afrikanischen Sprachen und Kulturen wecken. Eine Auswahl der renommiertesten Schriftsteller und Schriftstellerinnen, Illustratorinnen und Illustratoren aus Afrika im Kinder- und Jugendbuchbereich ist zur KIBUM eingeladen: **Véronique Tadjo** (Südafrika), **John Kilaka** (Tansania), **Dominique Mwankumi** (Kongo),

Meshack Asare (Ghana), **Ibo** (Senegal), **Patrick Addai** (Ghana), **Lutz van Dijk** (Südafrika) und viele mehr. Sie alle möchten ihre Arbeiten vor Ort präsentieren und ins Gespräch mit ihrem Publikum kommen. Glanzlichter unter vielen sind die Bilderbuch-Kunstaussstellung „Tingatinga! Afrika“, die Publikation „African Kids – Eine südafrikanische Township-Tour“ mit gleichnamiger Fotokunst-Ausstellung und das Symposium „Wie schön fern ich bin“ von der Forschungsstelle Kinder- und Jugendliteratur der Carl von Ossietzky Universität. Die Schirmherrschaft über die KIBUM 2012 hat Friedensnobelpreisträger **Erzbischof (em.) Desmond M. Tutu** inne.

■ **Datum:** Eröffnung: Sa, 10.11.2012 · 15:00 Uhr // Bis zum 20.11.2012 ■ **Ort:** Kulturzentrum PFL, Peterstr. 3, 26121 Oldenburg ■ **Veranstalter:** Stadt Oldenburg, Stadtbibliothek; Carl von Ossietzky Universität Oldenburg · Weitere Infos unter www.kibum-oldenburg.de

Internet / Ausblick



Südafrika Begegnungen online

Dem Internetauftritt www.suedafrika-begegnungen.de können Sie weitere Informationen zum Programm sowie zu Kartenbestellungen und Eintrittspreisen entnehmen. In Zusammenarbeit mit dem Oldenburger Lokalsender **oeins** liefert Ihnen das Internet-TV-Format „Big 5“ zudem spannende Interviews und weitere Hintergrundinformationen zu den Veranstaltungen.

Neue Begegnungen

Die Veranstaltungsreihe „Begegnungen“ fokussiert global aufstrebende Länder und deren brodelnde Kulturszenen. Und mit ihnen verbunden ihre Gesellschaften, die spannende Umwälzungen und Entwicklungen erleben, welche sich nicht zuletzt mittels der Kunst am deutlichsten ausdrücken. Für Südafrika gilt dieses genauso wie für China, das Thema der „Begegnungen“ 2010 war. In zwei Jahren wird sich die Stadt Oldenburg nun einem Land widmen, dessen politische Tektonik sich in Richtung Europa (oder von ihm weg?) bewegt, das zwischen traditionellem Islam und westlicher Moderne schwingt und das nicht zuletzt zahlreiche ethnisch geprägte Ausdrucksformen kennt: die Türkei. Freuen Sie sich schon jetzt auf die „**Türkei Begegnungen 2014**“ – wie gewohnt eine Begegnung der zeitgenössischen Art.

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

Programm September – Dezember

Programmpartner



Sponsoren und Förderer



Medienpartner



Zudem danken wir Buch Brader, Biwak Outdoor Equipment sowie dem Wichern-Verlag für ihre freundliche Unterstützung.

Impressum

Bilder: (Titel) © Chris Saunders, South Africa; (S.03) © Botschaft Südafrika; (S.04) © UKZN Press; (S.05) © Barnsteiner Film, © Kinowelt Filmverleih; (S.06) © Da Gama Textiles / Walter Sisulu University; (S.07) © fotolia.com, Siegmars; (S.07) © fotolia.com, Claudia Otter; (S.08) © fotolia.com, Björn Oldsen; (S.09) © fotolia.com, tholi75; (S.10) © Dmitrij Leitschuk / Verlag Das Wunderhorn; (S.11) © Chorprojekt Shosholoza / Wichern-Verlag GmbH; (S.12) © Kinderkulturkarawane; (S.13) © fotolia.com, Erica Guilane-Nachez, © Bernhard Weber; (S.14) © Zanele Mhohli, Courtesy of Stevenson, Cape Town and Johannesburg; (S.15) © Ben Khumalo-Seegelken, © fotolia.com, beermedia; (S.16) © fotolia.com, Gabriele Abu-Dayeh; (S.17) © edition trèves; (S.18) © Ralf Hirschberger / John Kilaka; (S.19) © Ulf Kaschl

Herausgeber:

Stadt Oldenburg (Oldb) · Der Oberbürgermeister · Kulturbüro
Peterstr. 23 · 26121 Oldenburg

Projektleitung: Bernd Hubl

Tel.: 0441-235 2319 · E-Mail: bernd.hubl@stadt-oldenburg.de

Allgemeine telefonische Anfragen an die Stadt Oldenburg richten Sie bitte an das **ServiceCenter** 0441-235 4444.



STADT OLDENBURG i.O.

